

## 6. Spielerische Übungen zu den einzelnen Teilaspekten

Die aufgeführten Übungen sind jeweils einem Teilaspekt der Handgeschicklichkeit zugeordnet, obwohl durchaus mehrere Teilaspekte beübt werden.

In der Realität setzt sich eine feinmotorische Störung aus mehreren Teilaspekten zusammen. Aus diesem Grund wurden bei den sich anschließenden Spielgeschichten mehrere Teilaspekte kombiniert. Natürlich kommen Störungen der Fein- und Grafomotorik auch in anderen Kombinationen vor, als hier aufgeführt; unter Umständen müssen diese Kombinationen der Teilaspekte und Übungen individuell für das jeweilige Kind vom Therapeuten abgewandelt und entsprechend der Therapieziele gewichtet werden.

### Erläuterung der Rubriken für die einzelnen Spielideen:

**Material** = benötigtes Material, wobei Stifte und normales Papier in DIN A3 / DIN A4 nicht jedesmal aufgeführt werden

**Beschreibung** = Beschreibung des Spiels / der Übung

**Variation** = Variation des Spiels / der Übung

**Spielidee** = Spielvorschlag

**Alltag** = Umsetzung in alltägliche Verrichtungen

- Alle Spiel-, Bastel- und teilweise auch die Werkarbeiten sollten innerhalb jeder Therapiestunde in Kombination mit Bewegungsunterbrechungen, feinmotorischen Übungen oder kognitiven Inhalten kombiniert werden. Dies könnte z. B. sein: Mit dem Rollbrett einen Farbstift in der gewürfelten Farbe holen und anschließend in der gewürfelten Häufigkeit eine Nachspurübung durchführen.
- Einhändige Übungen sollten grundsätzlich mit der dominanten Hand ausgeführt werden.
- Die Arbeitsrichtung sollte immer von links nach rechts und von oben nach unten, das heißt in der Lese-Schreibrichtung durchgeführt werden.
- Zur Vertiefung der Übungsinhalte aus der Therapiestunde werden dem Kind Übungen für Zuhause mitgegeben.
- Malübungen oder Übungen zur Grafomotorik sollten immer in einer ergonomischen Sitzhaltung am Tisch durchgeführt werden.

- Die angebotenen Stifte sollten gut gespitzt und dick sein. Bei Bedarf kann mit einer Griffadaption gearbeitet werden.
- Beim Schneiden mit Scheren sollte vorher abgeklärt sein, ob das Kind eine Rechts- oder Linkshänderschere benutzt und mit welcher Hand es schneidet.
- Bei Spielen oder Übungen mit Nahrungsmitteln müssen im Vorfeld unbedingt die Eltern wegen bestehender Allergien oder möglicher anderer Hinderungsgründe befragt werden.
- Bei Spielen und Übungen mit Bleischnüren muss unbedingt darauf geachtet werden, dass diese am Ende gut verschweißt sind.

## 6.1 Schulter- und Ellenbogengelenkbeweglichkeit

### Schätze sammeln (Gruppenspiel)

**Material:** Tennisbälle

**Beschreibung:** Kinder stehen mit etwas Abstand nebeneinander und geben die Bälle als Schätze auf unterschiedliche Art weiter, z.B. über dem Kopf, hinter dem Rücken oder unter dem hochgezogenen Bein durch

Das letzte Kind legt die Bälle in eine Kiste (Schatztruhe). Zwischendurch wechseln die Kinder die Position, damit jedes einmal neben der Schatztruhe steht

**Variation:** Jedes Kind wirft „vor Freude“ den Schatz erst einmal hoch und fängt ihn wieder auf, bevor es ihn weitergibt

### Stechmücken

**Material:** Krepp-Klebeband

**Beschreibung:** Therapeut/in klebt Kleidung des Kindes (auch hinten) mit Stücken des Klebebandes. Das Kind versucht, die „Mückenstiche“ wieder zu entfernen

### Richtungs- oder Formenschwingen

**Material:** Flugbälle / Pois / Schwungbänder

**Beschreibung:** Die Flugbälle / Pois / Schwungbänder, unter Umständen mit Musik, vor, neben oder über sich hin und her schwingen bzw. große Formen wie Kreise, Wellen oder Achten schwingen

**Variation:** Chiffontücher kraftvoll hochwerfen / kleine Jongliernummer mit zwei Tüchern probieren / Chiffontücher von Hand zu Hand, um den Rumpf oder um den Kopf von einer in die andere Hand übergeben

Anleitung zur Herstellung der Flugbälle:

Stoffrest, ca.  $30 \times 30$  cm, zuschneiden, einen Tennisball darauf legen, die Enden zusammenfassen und mit einer Schnur zusammenknoten. Eine ca. 80 cm lange Schnur zusammen mit vier farbigen, 1 m langen Krepppapier- oder Stoffstreifen anknoten